

Big Rocks First

Prioritäten setzen mit dem Heiligen Geist

04.08.2024 / MV

Jesus hatte keinen Stress, weil er sich von Gottes Geist leiten und die Prioritäten aufzeigen liess (Markus 1,35-38). Frieden statt Stress ist auch für uns möglich, wenn wir uns leiten lassen durch die Bibel und im Gebet.

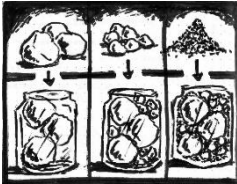


Illustration mit Steinen, Kiesel, Sand:

Die wichtigen Dinge müssen bewusst gesetzt und priorisiert werden, sonst füllt sich unser Leben mit weniger wichtigen Dingen. Dabei bleibt auch Raum für Gottes spontane Leitung.

Prioritäten der Beziehungen

1. Gott & Ich (Matthäus 22,36-37)
2. Mein wichtigster Mensch (Ehepartner) (1. Mose 2,23-24; Eph 5,28-33)
3. Meine Kinder (1. Tim 3,5)
4. Meine Himmels-Geschwister (Gemeinde) (Gal 6,10)
5. Mein erweitertes Wirkungsgebiet (Arbeitsplatz, Vereine, Hobby)

Trachtet zuerst nach Gottes Reich (Matthäus 6,24-33)

Sorgen können unsere Lebensprioritäten bestimmen. Weil dann nicht Gott unsere Prioritäten bestimmt, vergleicht Jesus das mit Götzendienst – krass! Stattdessen soll ein „Reich-Gottes-Denken“ alle unsere Lebensprioritäten – auch die „nicht-christlichen“ wie Hobby und Arbeitsplatz durchdringen.

Nicht-göttliche „Prioritäten-Bestimmer“

Sorgen, Ängste, selbstbezogene Wünsche (schönes Leben), Erwartungen von Menschen, Leistungsdenken, Zufall

Leben von der Quelle

Dabei möchte Gott uns immer mehr in ein Leben in Fülle führen (Psalm 37,4). Matthäus 11,28-30: 28 Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben. 29 Vertraut euch meiner Leitung **an** und lernt von mir, denn ich gehe behutsam mit euch um und sehe auf niemanden herab. **Wenn ihr das tut, dann findet ihr Ruhe für euer Leben.** 30 Das Joch, das ich euch auflege, ist leicht, und was ich von euch verlange, ist nicht schwer zu erfüllen.«